

Pressemitteilung: Kathpress
APA OTS
16.12.2008

Spenden für Nächstenliebe...(3)

utl: "Missio" begrüßt Berücksichtigung von EZA-Spenden

Die Päpstlichen Missionswerke in Österreich ("Missio"-Austria) haben die Aufnahme von Spenden für die Entwicklungszusammenarbeit (EZA) in die geplante Regelung zur Spendenabsetzbarkeit begrüßt.

"Missio"-Nationaldirektor Msgr. Leo Maasburg sprach in einer Presseaussendung von einem "Schritt in die richtige Richtung". Alles andere wäre angesichts einer Milliarde hungernder Menschen in der ganzen Welt und noch dazu kurz vor dem Weihnachtsfest "tragischer Zynismus" gewesen, so Maasburg. Die geplante Regelung werde sich als positiver Motor für eine noch größere Hilfsbereitschaft der Österreicher erweisen, zeigte sich der "Missio"-Nationaldirektor überzeugt.

Mit der Entscheidung für die steuerliche Absetzbarkeit von EZA-Spenden anerkenne die Regierung die Haltung der Österreicher. Immer schon hätten diese ein offenes Herz für Menschen in Not und zeigten große Hilfsbereitschaft. Bei dieser konkreten Hilfe und Zuwendung zum Nächsten habe noch nie ein Österreicher zwischen In- und Ausland unterschieden, so Maasburg. Dank der geplanten Regelung könne diese gute Tradition jetzt fortgesetzt werden.

Auch die Hilfsorganisation "Licht für die Welt" begrüßt die Berücksichtigung der EZA-Spenden bei der geplanten Regelung zur Spendenabsetzbarkeit. Wie "Licht für die Welt"-Geschäftsführer Rupert Roniger in einer Presseaussendung betonte, stelle dieser Schritt ein "deutliches Signal der Wertschätzung" gegenüber jenen Menschen dar, die die Arbeit der Entwicklungshilfeorganisationen unterstützen und so dazu beitragen, "den Kreislauf von Armut, Blindheit und Behinderung zu durchbrechen".